

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 195.

Donnerstag den 23. August

1883.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark oder jährlich bis zum 25. Lebensjahre desselben 216 Mark eingezahlt. Dasselbe bezieht dafür von seinem 25. Lebensjahre an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder: Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu seinem 64. Lebensjahre jährlich 48 Mark ein, so erhält derselbe von seinem 65. Lebensjahre an ebenfalls eine jährliche Rente von 500 Mark. Näheres in den Anzeigen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88d

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“.
233 Der Vorstand.

Schwarze

Cachemir-Reste,

2 bis 8 Meter Länge,

bedeutend unter Preis

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

80

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.

11959

Besitzer: S. Ullmann.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter

5017

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32 im „Alder“.

Schönes Maculatur

aum Einwickeln per Ries Mt. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Die Reineclanden per Hundert 50 Pfg., Eierzweischen 60 Pfg. zu verkaufen Emserstraße 67.

3289

Strickwolle und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbenauswahl empfiehlt billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4. 158

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Langgasse 10.

Wegen Geschäfts-Verlegung

Ausverkauf

sämmtlicher Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher (Wirth & Comp.),

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes. 1816

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werthen Publikum, sowie meinen Bekannten die Mittheilung, daß ich meine neu eingerichtete Schmiede-Werkstätte eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im rationellen Fußbeschlag.

Wiesbaden, den 16. August 1883.

Achtungsvoll

H. Kreuter, Oberfahnen Schmied a. D.,
Adelheidstraße 49.

2952

A. May, Stuhlmacher,

vormalig C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfiehlt sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohfühlen, Lodenföhlen, starken Wirtschaftsföhlen, Kinderföhlen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

Ein gut erhaltener Stuhlflügel (kleinstes Format) von Rosenkranz in Dresden in Umzugs halber billig zu verkaufen. Näheres in der Pianoforte-Handlung des Herrn Carl Wolff, Rheinfstraße 17. 1430

Für die Rothleidenden auf der Insel Ischia

sind ferner eingegangen: 1) Bei dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. von Bell: Von Herrn Reise-Inspector Zehrung 3 M., Herrn Geh. Hofrath Dr. Freylenius 10 M.; 2) bei Herrn Polizey-Director Dr. von Strauß: Von Ung. 10 M., F. R. 10 M., F. J. 5 M., Herrn Major v. Art 5 M., Herrn Rentner Louis Eggers 100 M., G. S. 5 M., A. M., Pastor a. D., Herrn Frau v. Jüngerleben 6 M., Herrn Pfarrer Petisch 2 M., Frau Geheimrathin Marie Otto 10 M., Herrn Josef Heimerdinger 3 M., A. D. 10 M., Ung. 3 M., durch die Expedition der „Wiesbadener Zeitung“ 13 M., zusammen bis jetzt 755 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Dr. v. Bell,
Erster Bürgermeister.

Dr. v. Strauss,
Königl. Polizey-Director.



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter Wagen
u. Pferdegeschirre. Einp.
Halbverdecke in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 319

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
14132 **Gustav Kalb**, Wellrißstraße 33.

Zu kaufen gesucht wird ein zweiräderiges **Ziehfarren-
rad**. Näheres in der Expedition d. Bl. 3266

Reineclanden, frisch vom Baum, zu haben **Elisa-
bethenstraße 17.** 3311

Birnen per Kump 40 Pf. **Helenenstraße 16.** 3314

Birnen zu verkaufen **Schulgasse 2.** 3265

Trockenes Bettstroh zu verkaufen **Kreuzgasse 14.** 3324

Immobilien, Capitalien etc.

Elegantes Haus mit Läden, dicht an der **Wilhelmstraße**,
welches einen Laden nebst Wohnung **frei** rentirt, zu ver-
kaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 3276

Ein mittelgroßes **Landhaus** in schöner Lage ist unter guten
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Die v. d. Beck'sche Besetzung,

Ecke der Bierstädter- und Paulinenstraße 1,
schönste und feinste Lage, prachtvoller Park, 1 Mrg.
55 Rth. groß, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise etc.,
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. wegen Besichtigung
und Situationsplan bei **G. Mahr**, gr. Burgstr. 14. 3274

Haus, Verkehrsstraße der Innenstadt,

mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, **52,000 Mth.**, leichte
Bedingungen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 3288

Elegante Villa mit schönem Garten (bei der englischen
Kirche), auch für Pension sehr geeignet, billig zu verkaufen.
G. Mahr, große Burgstraße 14. 3275

Eine **frequente Wirthschaft** wird zu pachten gesucht.
Offerten an **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 3237

450,000 Mark

à 4 1/2 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht.
P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3291

7000 Mark bei dreifacher Sicherheit zu leihen gesucht durch
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3236

80,000 Mark

auf 1. Januar 1884 gegen prima Sicherheit gesucht.
P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3292

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dankagung.

Allen Denen, welche mir bei dem schweren Verluste
meines innigstgeliebten Sohnes,

Bernhard Kochendörffer,

ihre Theilnahme in so herzlicher Weise zu erkennen
gaben, sowie Denen, die ihm die letzte Ehre bei seiner
Beerdigung erwiesen haben, sage ich meinen innigsten Dank.
2995 **Marie Kochendörffer Wwe.**

Mauritinsplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Bfa. 500

Verloren ein grüner Fächer. Abzugeben Schwa-
bacherstraße 45, eine Treppe hoch. 325

Unterzucht.

Un Prof. français diplômé parlant allemand
cherche une place de maître d'étude ou de
précepteur d'un jeune homme. Il est mun-
de meilleurs certificats. Adresse D. B. 1829
Wiesbaden poste rest. 328

Ein cand. phil. mit guten Zeugnissen ertheilt Privat-
stunden. Näh. Expedition. 331

Als Vorleserin, Gesellschafterin und Reisebegleiterin bietet
sich ein mit den erforderlichen Kenntnissen einer solchen aus-
gerüstetes Fräulein (Lehrerin) den geehrten Gurgästen an.
Gef. Offerten unter T. R. 10 an die Buchhandlung der Herrn
Jurany & Hensel erbeten. 330

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Lohnerin wünscht Stelle auf 1. September
hier oder auch auswärts. Näh. Dranienstraße 22. 33

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres
Walramstraße 35 b, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 332

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügeln. Näh. Walramstraße 35, Parterre. 328

Eine junge, unabhängige Frau sucht bei feineren Herrschaften
Monatsstelle. Näh. Walramstraße 35 b, Hinterhaus. 329

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bü-
geln. Näh. Schachstraße 3, Hinterhaus. 32

Ein Mädchen mit 3jährigem Zeugniss, welches bügeln und
etwas nähen, sowie alle häuslichen Arbeiten verrichten kann,
sucht in einem feineren Hause Stelle; dasselbe unterzieht sich
auch der Pflege eines Kindes. Näh. Bleichstraße 33, 1 St. 32

Ein junges Mädchen, das zwei Monate als Beihülfe
einer größeren Haushaltung war, sucht zum 1. September
Kindermädchen od. Mädchen allein Stelle. N. Hainweg 9. 32

Ein gebildetes Mädchen (evangelisch, 20 Jahre alt), in allen
häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht in honneter Familie
Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern.
Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 329

Ein anständiges, älteres Mädchen, welches gutbürgerlich
kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bei einem
älteren Herrn oder einer Dame, auch in einem kleinen Haus-
halt. Näh. Tannusstraße 32 im Hinterhaus, Parterre. 32

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 32

Une demoiselle de la Suisse française, bien recom-
mandée, cherche une place auprès des enfants pendant le
premier Octobre. S'adresser Kapellenstrasse 38. 32

Ein anst. Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowohl
im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht zum 1. Oct. Stelle
in einem feineren Hause. Näh. Wellrißstraße 19, 1 Tr. 326

- Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen
her Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 9, Stb., 2 St. h. 3232
- Ein ordentliches Mädchen, in allen Zweigen erfahren, sucht
Stelle hier oder auch nach Amerika. Näh. Webergasse 46 im
Dachlogis. 3298
- Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle.
Näheres Dohheimerstraße 13. 3294
- Eine feinschöne Köchin, 1 nettes Hausmädchen mit prima
Attesten wünschen Stellen. N. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 3297
- Haus-, Küchen- und Kinderermädchen suchen auf 1. September
Stellen durch Frau Stern, Franzplatz 1. 3313
- Zwei Mädchen mit mehrjähr. Zeugn., welche bürgerl.
kochen können und zu jeder häusl. Arbeit willig sind,
suchen Stellen. Näh. Hochstraße 6, Parterre. 2246
- Eine gut empfohl. Hotellköchin, sowie eine Haushälterin mit
4j. Zeugn. s. Stellen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3329
- Eine Haushälterin, 36 Jahre alt, Wittwe ohne Kinder,
mit besten Empfehlungen, sucht Stelle durch Frau Pro-
bator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. rechts. 3190
- Eine Haushälterin geübten Alters mit prima lang-
jährigen Zeugnissen, durchaus selbstständig in allen Küchen-
und Hausarbeiten, sucht baldigst Stellung, am liebsten zu einem
Herrn, zur alleinigen Uebernahme des Hausstandes. Unentgeltl.
Auskunft d. Th. Linder's Bur., Faulbrunnstr. 10. 3319
- Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, Mädchen f. allein
u. Kinderermädchen empf. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3329
- Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern.
Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.
Näheres Wellrichstraße 37 im Dachlogis. 3206
- Ein Mädchen, welches die Pflege eines Kindes übernimmt,
sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Dranienstr. 22. 3310
- Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit versteht, sucht zum 1. September Stelle. Näh.
Adelheidstraße 31, eine Stiege hoch. 3225
- Ein junges Mädchen sucht bei Fremden oder einer Herrschaft
Stelle zu Kindern. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, 3 St. r. 3315
- Ein junger Bursche sucht Beschäftigung. N. Karlstraße 5. 3267
- Ein gut empf. 2. Koch sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 3329

Personen, die gesucht werden:

- Eine tüchtige Verkäuferin, welche die Manufacturwaaren-
Branche gründlich kennt und auch Landkundschaft zu bedienen
versteht, findet sofort dauernde Stelle. Kost und Wohnung
im Hause. (F. d. 193/8.) 273

Frank & Baer, Frankfurt a. M.

Eine Tailleur-Näherin,

- welche schon längere Zeit in einem Confections-Geschäft ge-
arbeitet, für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 3243
- Ein anständiges Mädchen kann die Damen-Schneiderei
gründlich erlernen. Näh. Exped. 3258
- Für ein feines, auswärtiges Confections-Geschäft
eine durchaus perfekte Tailleur-Arbeiterin gesucht.
Reflectirende wollen sich spätestens bis nächsten
Samstag Mittags zwischen 12 und 2 Uhr im
„Hotel Alceesaal“, Zimmer No. 22, melden. 3253
- Wir suchen für die Confection, sowie Mode einige
junge Mädchen in die Lehre.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten. 3185

- Perfekte Kleidermacherinnen gesucht. Näh. Exp. 3321
- Perfekte Tailleur-Arbeiterinnen gesucht Webergasse 21
bei Benedict Strauß. 3307

- Jahnstraße 12, III., ein Monatmädchen gesucht. 3277
- (weil stillend) gesucht.

- Gesunde Puppe** Näh. Exped. 3260

- Ein junges, starkes, williges Mädchen gesucht. Näheres
von 4 bis 6 Uhr Frankenstraße 9, 1. Stock links. 3257

- Ein solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 3305
- Zwei tüchtige Hausmädchen, eine angehende Jangfer u. mehrere
Kellnerinnen gesucht d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3329

Gesucht 1 Herrschaftsköchin und 1 gewandtes Hausmädchen
nach außerhalb, 1 französische Bonne, 1 Kinderfrau und mehrere
Kinderermädchen, sowie 1 tüchtige Restaurationsköchin durch

Ritter, Webergasse 15. 3322

Gesucht ein anständiges, reinliches Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 3304

Hotellkuchermädchen sucht Ritter, Webergasse 15. 3322

Ein Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht, welches gesonnen
ist, mit auf Reisen zu gehen. Näheres Vormittags von 9 bis
11 Uhr Karlstraße 23. 3302

Eine perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt,
gute Atteste besitzt, baldigst in ein Privathaus nach Bad
Kreuznach gesucht durch Frau Probator Ebert Wwe.,
Hochstraße 4, Parterre rechts. 3190

Gesucht sofort 4 feine Kellnerinnen durch

Fr. Dörner, Mehrgasse 21. 3323

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen sucht stets

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3327

Ein Lehrling

kann per September in ein hiesiges Mode- und Confections-
Geschäft, verbunden mit Manufacturwaaren-Detail-Verkauf,
eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3242

Sackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 3190

Zwei tüchtige Anschläger gesucht Wellrichstraße 9. 3241

**Herrschafts-Kutscher, der das Fahren
und Reiten versteht, wird in den Rhein-
gan gesucht. Verheirathete erhalten den
Vorzug. Näh. Exped.** 3247

Hausbursche mit guten Zeugn. gesucht Wilhelmstr. 22. 3264

Ein zuverl. Hausbursche aus hiesiger Stadt auf 1. September
gesucht. Joseph Wolf, Langgasse 1. 3295

Ein Buchbinder-Lehrling gesucht bei

F. W. Christfreund, Kirchgasse 37. 3312

Sackirer gesucht Karlstraße 40. 3317

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möblierte Wohnung.

Zwei Herren suchen zum 10. September eine möblierte
Wohnung auf längere Zeit, womöglich mit separatem Eingang.
Gefällige Offerten unter J. S. werden postlagernd hier
erbeten. 3235

Ein freundliches, unmöbliertes Zimmer von einer einzelnen
Person zu mieten gesucht. Näh. Exped. 3234

Eine Dame sucht eine gebildete Theilnehmerin
an einer großen Wohnung im besten Stadtheile.
Offerten unter W. R. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3256

Angebote:

Helenenstraße 16, II., ein fein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 2610

Mauergasse 13 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche
zu vermieten. 3238

Nicolasstrasse 1 eine hübsch möblierte Etage zu ver-
mieten; daselbst ist ein Mantel-
ofen zu verkaufen. 3259

Parterrezimmer möbliert sogleich zu vermieten. Näheres
Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 3297

Knaben-Pension.

Ein Pfarrer auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens
nimmt Knaben in Pflege und Unterricht, die in
öffentlichen Schulen nicht gut mit kommen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3245

(Fortsetzung in der Beilage.)

Alle Sorten Strickwolle

bester Qualität

in großer Auswahl frisch eingetroffen zu äußerst billigen Preisen bei

Kirchgasse 16, **Joseph Ullmann**, vis-à-vis dem Nonnenhof. 3216

Antiquitäten aller Art

unter Garantie der Aechtheit zu soliden Preisen.

J. G. Goldschmid,
Michelsberg 7. 3290

Großer Möbel-Ausverkauf.

Umzugs halber sind 6 Grabenstraße 6 noch sehr billig zu verkaufen, als: Secretär, Verticows, Bücher-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Waschkommoden mit oder ohne Marmorplatten, verschiedene andere Kommoden, Konape, vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Keile, Deckbetten, Kissen, Strohmattagen zu 6 Mk., ovale und edige Tische, Kleiderstühle, Stühle, Spiegel aller Art u. s. w., eine runde und eine Sitzbadewanne.

Uebnahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung. 3228 **H. Reimer.**

Hotel Trinthammer.

Heute Abend:

Spansau.

3273

Neugasse 15, **„Zum Mohren“**, Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau

in und außer dem Hause. 3286

Die ersten, frischen, russischen Sardinen à Pfd. 50 Pf., à Föschchen 2 Mk. 30 Pf. (Inhalt 8 Pfd.), sowie Berliner Rollmöpfe à 10 Pf., Holl. Käse à 10 Pf. und gute Speisefartoffeln à Kumpf 28 Pf. empfiehlt 3298 **Frau Paasch**, Friedrichstraße 28.

Ein guter, alter Stuch: „Bataille d'Austerlitz“ nach F. Gerard, gest. von F. Godefroy 1813, ist zu verkaufen. Zur gef. Ansicht ausgestellt in der Vergolderei und Spiegelhandlung von **H. Reichard**, Eiserstraße 67. 3268

Ein schöner, grauer Anzug und ein dunkler Sommer-Überzieher für gr. Person zu verk. Michelsberg 30, I. 3303

Koffer für 4 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 9, Bart. 3320

Ein Secretär, ein Cylinder-Bureau, ein Spiegelschrank und zwei Bettstellen, Alles neu in Nußbaumholz, billig zu verkaufen Adelhaidsstraße 10, Hinterhaus. 3301

Ein Küchenschrank mit Auszug, ein einthüriger Kleiderschrank und sonstige Möbel billig zu verkaufen Nolerstraße 47, Hinterhaus. 3325

Heute Donnerstag und morgen Freitag sind gute Kuchbirnen vom Baum per Kumpf 50 Pf. Ecke der Adelhaidsstraße und Schersteinweg zu haben. 3293

Röderstraße 19 sind Zuckerbirnen per Kumpf 50 Pfg. zu haben. 3283

Frühäpfel und Leseäpfel z. b. Dohmeierstraße 18. 3287

An die Schreinergehülften Wiesbadens.

Zu einer Versammlung betreffs Gründung eines Fachvereins laden wir auf heute Donnerstag Abends 8 Uhr in die Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22, hiermit höflich ein. Der provisorische Vorstand.

Bekanntmachung.

In Folge Geschäfts-Aufgabe läßt Herr **F. Bellosa** in seinem Locale

Tannusstrasse 42

morgen Freitag den 24. August Nachmittags 2 Uhr

ca. 1000 Flaschen Rhein- & Bordeaux-Weine,
1 Cassaschrank,

1 Kaffee-Probierbrenner, 2 Terrinen für Fruchtsäfte, 1 Schanksäule für Mineralwasser, 1 Corridor-Gaslampe, 1 Küchen-Anrichte, 1 Stellleiter, 2 Waschbütchen, engl. Waschlöscher und 1 Firma-Aushängeschild

gegen Baarzahlung versteigern.

Während der Versteigerung bleibt das Local für den übrigen Geschäftsverkehr geschlossen und wird noch bemerkt, daß für die Reinheit der Weine alle Garantie geleistet wird.

Ferd. Müller,

259

Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden morgen Freitag den 24. August

1 Leberberg 1

nochmals verschiedene Mobilien, als: Große, zwei- und einthürige Kleider- und Küchenschränke, Küchenreale, 1 Cassaschrank, 2 Schreibtische, sonstige Tische, 2 schöne, französ. Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, Waschkommoden und Nachttische, mehrere gebrauchte Teppiche, Treppenläufer etc. öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

259

Auctionator.

„Zur guten Quelle“,

3 Kirchgasse 3.

Von heute an ein vorzügliches Glas Bayerisches Bier aus der renommierten Brauerei „Zum Hopfen-Garten“ in Alschaffenburg. 3277

Billig zu verkaufen: 1- und zithrige Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Speisetische, 1 Chaise-longue. Näheres Webergasse 39, Parterre. 3280

Eine leichte Baumleiter (20 Sprossen) zu verkaufen Frankensteinstraße 3. 3286

Bekanntmachung.

Montag den 27., Dienstag den 28. August und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr **J. B. Willms** wegen Aufgabe seines Eisenwaaren-Geschäftes seine sämtlichen noch auf Lager habenden Waarenvorräthe im Hause **Marktplatz 7** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Sägeblätter, Uhrfedern, Sägen mit Gestell, Baumsägen, Uhrmacher sägen, Schneidmesser für Küfer und Wagner, Zirkel, als gerade, Stellzirkel und Greifzirkel, Werkzeuge für Schreiner, Schlosser, Dreher zc., Thürschlösser, Schrankschlösser zc., Schrauben mit versenkten, halbrunden 4/e Köpfen, Mutter-, Maschinen- und Radschrauben, amerik. Spaten, Hacken, Wegeisen zc., Fahlbleche, Stiefeleisen, Ketten aller Art, Pferdekrippen, geschmiedete Pferdehufeisen, viele Haushaltungs-Gegenstände, sowie sonstige Eisenwaaren n. s. w. n. s. w., sodann die vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in Glaskränken, großen Realen, mehreren Theken zc.

Es werden jedesmal die zur Versteigerung kommenden Gegenstände Tags vorher bekannt gemacht.

Ferd. Marx, Auctionator.

Heute Donnerstag,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
Versteigerung von Spezereiwaaren,

als: Kaffee, Zucker, Reis, alle Sorten Hülsenfrüchte, feines Salatöl, Wachs, Schrabber, Bürsten, Cognac, Rum, 300 Flaschen Bordeaux u. dgl., im Versteigerungssaale

Schwalbacherstrasse 43.

304

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Bei der heute Vormittag im Versteigerungssaale stattfindenden Versteigerung werde ich aus einem Restaurant folgende Mobiliten mitversteigern, als:

18 große, steinerne Einmachttöpfe, 5 große Blechtöpfe, Bratpfanne, Kaffeekessel, Gießbretter, Kropfen, Einmachgläser, Fleischschloß, 1 Sopha, 1 Stuhl, Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 vollständiges Bett, Nachttisch, 1 Teppich, 2 Tische u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind noch fast neu.

304

Ferd. Marx, Auctionator.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 3284

Obstleitern zu haben bei Ph. Kaiser, verlängerte Bleichstraße (Rossel's Zimmerplatz). 3249

Fässer-Versteigerung.

Donnerstag den 6. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird der Unterzeichnete in seiner Behausung ca. 60 leere, weingrüne Stückfässer und " 25 " " Halbstückfässer

an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Eltsville, Rheingau, den 21. August 1883.

3246

Math. Müller.

Circus Corty-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Donnerstag den 23. August Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Zum ersten Male: „Aschenbrödel“, großes Raubermärchen, ausgeführt von ca. 100 Kindern im Alter von 5—7 Jahren, alle in ganz neuen, hoch-eleganten Rococo-Costümen, arrangirt von Frau Althoff, Directrice. Vorher: Auftreten des vorzüglichsten Künstler-Perfomals. Vorführung und Reiten bestdressirter Schul- und Freizeitspferde. — Freitag den 24. August Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. — Näheres besagen die Tageszettel.

333 Hochachtungsvoll Corty-Althoff, Directoren.

K. Schwarz, Häfnergasse 16, bringt ihre Hand- schuhwascherei in empfehlende Erinnerung; auch werden daselbst Strümpfe angestrichen. 3251

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber- sachen zc. Levitta, Goldgasse 15. 3138

„Zauberflöte“.

Von heute an jeden Donnerstag von Morgens 9 Uhr an: Leberflöß und Sauerkraut. 3254

Ganzes Schmalz

per Pfund 70 Pf. empfiehlt

3244

L. Behrens, Saugasse 5.

Einige Morgen Grummet zu verkaufen Hochstraße 21. 3261

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 23. August.

Bürgerauschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause Saale Markstraße 5.
 Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
 Besprechung der hiesigen Schreinergehülfen über Gründung eines Fachvereins. Abends 8 Uhr Langgasse 22.
 Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schürmer“).
 Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
 Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im „Saalbau Lendle“.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. August. 143. Vorstellung.

Belmonte und Constanze,

oder: Die Entführung aus dem Serail.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

(Regie: Herr Rahmann.)

Personen:

Selim Bassa	Herr Reuble.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frl. Frank.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Frl. Wefel.
Belmonte	Herr Schmidt.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Warbeck.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ruffen.
Ein Anführer der Wache	Herr Berg.
Ein Schiffer	Herr Schäfer.
Ein Sklave	Herr Brünig.

Offiziere, Wachen, Sklaven, Sklavinnen.

Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 25. August: Uriel Nostra.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) kamen am Dienstag Nachmittag bald nach 3 Uhr zu Wagen von Mainz aus hierher und statten Sr. Majestät dem König von Griechenland einen längeren Besuch ab. Se. Kaiserl. Hoheit beabsichtigten hierauf noch, Sr. Durchlaucht den Prinzen Nicolaß von Nassau zu besuchen, kehrten jedoch, ohne den Prinzen in seiner Villa getroffen zu haben, nach Mainz zurück. Heute Vormittag 9 Uhr 15 Min. wird Se. Kaiserl. Hoheit zur Inspektion der hiesigen Garnison wieder hier ankommen und sich sofort per Wagen nach dem Egerplatz am Schiersteinerweg begeben.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) reisten gestern Vormittag 10 Uhr 35 Minuten nebst Gefolge mit dem vom Tannus-Bahnhofe abgehenden Zuge von hier über Frankfurt a. M. nach Hamburg ab, von wo aus, wie wir bereits gestern meldeten, Se. Majestät gemeinschaftlich mit Ihrer Majestät der Königin von Griechenland die Reise nach Kopenhagen antreten. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden: Se. Durchlaucht Prinz Nicolaß von Nassau nebst Gemahlin, der deutsche Gesandte am griechischen Hofe Herr Baron v. d. Brinken, Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb, Herr Polizeidirector Dr. von Strauß & Torney, Herr Curbdirector Gehl und mehrere andere Herren von Distinction.

* (Militärisches.) Se. Excellenz General der Cavallerie Freiherr v. Schlotheim, der commandirende General des 11. Armee-Corps, ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und hat im „Rhein-Hotel“ Quartier genommen. Der Brigade-Commandeur, Oberst der Artillerie v. Schell, logirt in demselben Hotel.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 21. August.) Schöffen: die Herren Kaufmann Ferd. Alexi und Bergolder Adolf Baner, Beide

von hier. — Ein hiesiger Acciseaufseher war dahinter gekommen, daß ein Metzgerlehrling sich einer Accise-Defraudation schuldig gemacht und scheint dadurch den Meister des Bureaus in nicht geringer Wuth verlegt zu haben. Am 28. Mai c. erhielt der Beamte den Auftrag, sich zu ihm zu begeben Zwecks Feststellung des Namens des Defraudanten. Er trat auf Weib in der Neugasse, brachte sein Anliegen vor, erhielt indes keinen Aufschluß, sondern mußte es sich gefallen lassen, daß der Metzgermeister ihn vor einer sich anammelnden Zuschauermenge beschimpfte und bedrohte. Der Mann hat sich dadurch der öffentlichen Beleidigung eines Beamten schuldig gemacht. Der Gerichtshof beurtheilte den Fall milde und ließ es deshalb bei einer Geldstrafe von 40 M. event. einer achtstägigen Haftstrafe bewenden, ertheilte jedoch dem Beleidigten Publikationsbefugniß. — Eine noch unbefristete, hieselbst wohnende Wittwe besitzt drei Kinder, welche mit Rücksicht auf die schlechten Vermögensverhältnisse der Mutter seitens der Stadt bei einer Fremden in Pflege gegeben worden sind. Am 10. April c. kam das älteste Kind zu ihr mit einem verschlossenen Briefe in der Hand, und obwohl dieser nun die Adresse der Pflegerin trug, so nahm die Frau doch keinen Anstand, das Convent zu öffnen, das in demselben befindliche, ihr Kind betreffende Führungs-Attest durchzulesen und dasselbe zu vernichten. Sie hatte sich deshalb wegen unbefugten Öffnens einer Urkunde, deren Inhalt nicht zu ihrer Kenntnisknahme bestimmt war, zu verantworten; für überführt erachtet, wurde sie in Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse zu 3 M. Geld- event. 1 Tage Haftstrafe verurtheilt. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte 10 M. Geldstrafe beantragt. — Ein Schlosser von hier sollte eines Tages auf offener Straße scanalirt, dem ihm entgegenstehenden Beamten Widerstand geleistet und ihn mit dem Verbrechen des Todtschlags bedroht haben. Er war trotz ordnungsmäßig erfolgter Vorladung im heutigen zur Verhandlung gegen ihn angelegten Termine nicht erschienen. Unter Anberaumung eines neuen Termins wurde deshalb seine polizeiliche Vorführung angeordnet. — Einem hiesigen gut beleumundeten und in guten Verhältnissen lebenden Gastwirth wurde vorgeworfen, daß er am 21. April c. im Walddistrikt „Paffenborn“ (in der Nähe der Fasanerie) dem Metzgermeister B. dahier von einer Quantität erstiegerten Scheitholzes ein Stück in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen habe. Daß der Wirth das Holzschett an sich genommen, wurde zwar konstatiert, jedoch nahmen sowohl der Herr Staatsanwalt wie der Gerichtshof das Vorhandengewesensein einer rechtswidrigen Absicht nicht an, beide vielmehr schenkten seiner Angabe, daß er das Holz nur genommen, um solches zur Hemmung an seinem Wagen (auch er hatte eine Quantität Holz erstigert) zu benutzen, Glauben, und er wurde deshalb von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein hiesiger Holzhändler hatte einen Betrag von etwas über 20 M. an Gerichtskosten zu entrichten. Am 21. Mai c., wo der Vollziehungsbeamte des Unter-Steuer-Amtes sich in seiner Behausung zu dem Zwecke, für den Betrag zu pfänden, einfand, zahlte er sofort, jedoch verdroß es ihn, als der Beamte sich zur Abfassung der Pfändungsprotokolle an sein Pult setzte, weil er angeblich fürchtete, die ab- und zugehenden Arbeiter möchten ihn dort bemerken. Er wandte sich deshalb an ihn mit den Worten: „Machen Sie, daß Sie auf anständige Weise wekommen, oder“ ... Vollenden konnte er seinen Satz nicht, denn der Vollziehungsbeamte sah sich veranlaßt, sofort, ohne vorher seiner Instruction gemäß die Protokolle vollzogen zu haben, zu abtreten. Wegen wörtlicher Beleidigung belastete der Gerichtshof den Holzhändler mit 15 M. Geldstrafe event. mit einer Haftstrafe von 1 Tag für je 5 M. — Gehnig war ein noch in jugendlichem Alter stehender Badreiterlehrling von hier: 1) einem Rusiker, bei dem er Unterricht im Geigenpiel erhielt, eine Cigarrenspitze entwendet und für 50 Pf. verkauft, 2) eine hiesige Speisewarenhändlerin um 90 Pf. zu betrügen versucht zu haben. Er verfiel in eine Gefammstrafe von 3 Tagen Gefängniß, sowie in die Kosten des Verfahrens. — Ein Restaurateur von hier, sein Bruder (ein Kupfer-schmied), sowie Weiber Schwager (ein Dreher), welche sämmtlich des besten Rumundes sich erfreuen, hatten am 8. Januar c. einen längeren Ausflug unternommen und kehrten Abends, auf dem Rückwege begriffen, in der Wirthschaft zum „Nebenstod“ in Biersfeld ein, um sich an einem Glas Apfelwein zu laben. Einige Zeit hatten sie sich mit den anwesenden Gästen auf das Beste unterhalten, da forderte einer derselben den als guten Terroristen bekannten Drechslermeister auf, ein Lied zu singen, und dieser erklärte sich sofort dazu bereit, unter der Bedingung, daß man ihm gestatte, eine Gelbiammlung zu veranstalten, deren Ertrag den kurz vorher durch die zweite Ueberfluthung arg mitgenommenen armen Anwohnern des Rheins zu Gute kommen solle. Alles ging wohl von Statten, bis unsere drei Landaleute auf dem Heimwege die Krämer'sche Wirthschaft in Biersfeld passirten. Im Dunkel sollen ihnen dort eine oder mehrere Personen entgegengetreten sein, welche ihnen zuriefen: „Da sind ja auch die Lumpen, die in den Wirthschaften für Geld singen“, um sich sodann aber sofort wieder, wie man annahm, in die Krämer'sche Wirthschaft zurückzuziehen. Es ist nicht auffällig, daß die Dreie, sämmtlich stark und muskulös gebaut, nicht gewillt waren, sich das, selbst an einem fremden Plage, bieten zu lassen. Zunächst betrat einer von ihnen das Wirthslocal. Gleich am Eingange sah, auf einem Tische Karten spielend, ein Mann aus Biersfeld Namens Sch. Außer ihm waren noch anwesend der Wirth und 6 bis 7 Gäste. Scheltend soll, so erzählen die vernommenen Belastigten, der Eintretende (der Gastwirth) sich an die Versammelten gewandt, dem Sch. einen Stoß gegeben haben, daß er zur Erde fiel, und sodann mit ihm handgemein geworden sein. Seine Begleiter sind bald zu seinem Beistand herzugeeilt. Die Gäste ergriffen nach einander aus Furcht vor ihren geschwungenen Stöcken das Hasenpanier; nur einer von ihnen, der bereits erwähnte Sch., hatte sich nothgedrungen veranlaßt gesehen, im Locale zu verbleiben. Dieser aber ebensowohl wie der Wirth Krämer sind angeblich

winkelweich durchgeprügelt worden. Die drei Wessbadener standen heute auf Grund dieses Vorkommnisses unter Anklage 1) gemeinschaftlich verübten Hausfriedensbruchs und 2) 1 und 2 der vorläufigen körperlichen Mißhandlung des Sch. und 3) mittelst ihrer Stöße. Von dem letzteren Theil der Anklage sprach der Gerichtshof sie sämmtlich frei, wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs jedoch verhängte er über Jeden eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen. Der Herr Staatsanwalt hatte gegen Jeden eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen beantragt. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas. — Wegen Nichterscheinens im letzten gegen sie anberaumten Termine war die Diebstahls halber wiederholt vorbestrafte Frau eines Maurers, gebürtig aus Hochheim, wohnend gegenwärtig in Diebrich, vollständig vorgeführt worden. Vom 12. Januar 1880 bis zum 30. November 1882 hat die Person im hiesigen Kreisgerichtsgefängnis eine Freiheitsstrafe zu verbüßen gehabt. Bei Gelegenheit ihrer Entlassung nun soll sie sich eines Betrugsverlufs zum Nachtheil des Königl. preussischen Justizsystems dadurch schuldig gemacht haben, daß sie, den Thatsachen entgegen, behauptete, es sei ihr beim Antritt ihrer Strafe ein goldener Taurang von 11 Mk. Werth von der Beschleiserin, Zwecks Aufhebens, weggenommen worden und denselben für sich reclamirte. Zur Herbeischaffung weiterer Beweismittel wurde die Verhaftung des gegen sie antretenden Termins von Seiten des Gerichtshofes beschloffen. — Eine Dienstmagd aus Weimar, zur Zeit in Kassel im Krankenhaus befindlich, welche während der Nacht vom 8. zum 9. December v. Js. hieselbst einer Collegin aus deren an der Wand hängendem Kleide einen Geldbetrag von 1 Mark gestohlen hat, wurde mit einer 1wöchigen Gefängnisstrafe bestraft. — Zu Anfang des Monats Mai c. ist ein ca. 20 Jahre alter Tagelöhner von hier im Felde in Gesellschaft eines Unbekannten betroffen worden, welcher einen Topf mit Handläsen bei sich trug, dieselben aber, sobald er sich von einem Feldschützen beobachtet sah, in ein benachbartes Kleeefeld warf und selbst mit seinem Gefährten schleunigst Reißaus nahm. Wegen Entwendens des Topfes mit Käsen angeklagt, konnte doch um so weniger angenommen werden, daß er die That verübt, als das Diebstahlsobject ja im Besitze seines Begleiters bemerkt worden war; er mußte deshalb von Strafe und Kosten freigesprochen werden und der gegen ihn erlassene Haftbefehl (der Bursche befindet sich seit 4 Wochen in Untersuchungshaft) aufgehoben werden. Eine bei dieser Sache vernommene Zeugin, welche wegen unentschuldigtem Ausbleibens im ersten Verhandlungstermine zu 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden war, wurde für straffrei erklärt, nachdem sie die verpöbte Zustellung der Vorladung dem Gerichtshof glaubhaft gemacht hatte. — Von zwei unter Anklage gestellten, eben in Straßhaft sich befindenden Angeklagten schloß Anfangs der eine. Als es gelungen war, ihn herbeizuschaffen, stellte sich heraus, daß der andere einen unbewachten Augenblick benützt habe, seinem Beauftragten zu entkommen und da seine Wiederergriffung bei Erledigung der Tagesordnung noch nicht gelungen war, auch die Trennung der Anklage nicht angängig erschien, so beramte der Gerichtshof einen neuen Termin zur Verhandlung auf Dienstag den 4. September Vormittags 11 Uhr an und hob den heutigen auf.

* (Ueber die Nachsendung von Telegrammen) sind Bestimmungen vorhanden, deren Hinzusatz im allgemeinen Interesse sein dürfte. Jeder Absender kann nämlich durch den Vermerk „nachsenden“ (oder f. s. = faire suivre) seine Willensmeinung kundgeben, daß im Fall der Empfänger nicht mehr am Orte ist, ihm das Telegramm nach dem näher zu bezeichnenden Bestimmungsorte weiter telegraphirt werde. Ebenso steht Jedem das Recht zu, nach gehörigem Ausweise den schriftlichen Antrag zu machen, daß ihm ein ankommendes Telegramm nach einem bestimmten Orte nachtelegraphirt werde. Die Nachtelegraphirung gilt jedoch nur in und für Europa, während sie innerhalb Deutschlands auch ohne besonderes Verlangen und dann erfolgt, wenn der neue Aufenthaltsort des Empfängers ungewiss ist bekannt und an dem Bestimmungsorte eine Reichstelegraphen-Anstalt ist. Sind mehrere Bestimmungsorte auf der Adresse angegeben, so erfolgt die Nachsendung nach jedem einzelnen in der angegebenen Reihenfolge, bis der Empfänger in den Besitz des Telegramms gelangt ist, wofür er natürlich die Gebühren zu tragen hat. Ist die Nachsendung nicht in einer längeren Reihenfolge der Bestimmungsorte beantragt, so erfolgt dieselbe nur einmal von dem ersten Bestimmungsorte nach dem zunächst angegebenen, wo das Telegramm aufbewahrt bleibt.

* (Post-Sendungen an die Truppen im Manöver.) Die schnelle Beförderung der Postsendungen an die zu Manöver-Zwecken ausgerückten Offiziere und Mannschaften machen es unerlässlich, daß die Aufschriften solcher Sendungen nicht nur den Empfänger nach Name und Charge, sondern namentlich auch den betreffenden Truppentheile genau erkennen lassen. In letzterer Beziehung genügt es nicht, auf der Sendung nur das bezügliche Regiment zu bezeichnen. Es muß vielmehr die Angabe des Bataillons, der Compagnie, der Escadron, der Batterie oder der Colonne hinzugefügt sein; auch muß die Adresse die Angabe des betreffenden ständigen Garnisonortes, nicht aber die des häufig wechselnden Quartiers enthalten. Die schnelle Nachsendung derartiger richtig bezeichneter Briefe zc. nach den einzelnen Abholungsstellen ist durch besondere Vereinbarung zwischen der Post und den Truppen-Commandos sichergestellt worden.

* (Wegwechsel.) Herr Stuhlfabrikant Wilhelm Thon hat das Haus Ellenbogengasse 6, Christian Thon's Erben gehörig, für 38,000 Mark anschlagsweise übernommen.

* (Durchgebrannt) war am Dienstag Nachmittag einem Schutzmännchen ein Bettler, den derselbe verhaftet hatte und vom Römerberg aus nach dem Arrestlocal bringen wollte. Der Flüchtling nahm seinen Weg durch den Fischgraben und die Lehrsstraße und gelangte bis zur Ecke der Weissbergstraße, wo ihn sein Verfolger wieder einholte und festnahm. Bald

aber wußte der Bursche abermals zu entkommen, die Jagd begann auf's Neue und endete erst in dem Durchgang zwischen Taunusstraße und Kranzplatz damit, daß der Beamten schwerer Stoß den Bettler mit einem wuchtigen Schlag über den Kopf zu Boden streckte. Blutend und betäubt blieb er kurze Zeit liegen; als er sich erholt, wollte man ihn mittelst eines Wagens wegfahren lassen, er trat aber nun gütwillig den Gang an, den zu thun er sich vorher so energisch geweigert hatte.

© (National-Denkmal auf dem Niederwald.) Von Rüdesheim wird uns unter'm Geleitigen gemeldet: „Als sicher kann angenommen werden, daß die Vorfeier, wie die drei in Aussicht genommenen Festtage zur Feier der Enthüllung des Denkmals (28., 29. und 30. September) einen alle seitherigen Erwartungen übertreffenden großartigen Verlauf nehmen werden. Am Vorabend (27. September) wird eine Reihe festlich beleuchteter Dampfer eine Corsofahrt auf dem Rheine veranstalten, während alle Höhen rings in der Höhe riesiger Freudenfeuer, die Ufer von den Leuchtgarben zahlloser Thertonnen, die Burgen und Willen in bengalischem Farbenlichte erglänzen. An diesem Abend wird auch ein großer Fackelaug mit Serenade, sowie eine Illumination dahier stattfinden. Zu der Festfahrt, welche nach Rückkunft des Kaisers vom Niederwalde auf dem Rheine veranstaltet wird, haben sich bereits zwanzig größere und kleinere Rheindampfer angemeldet; vertreten sind darauf die Mainzer Vereine und Deputationen. Gesellschaften von Worms, Darmstadt, Wiesbaden, Eltville zc. Wegen Wohnungen wolle man sich frühzeitig umsehen; da aber die Eisenbahnen rechts und links des Rheins ihre Züge an den Festtagen vermehren werden, so kann auch in den Nachbarorten logirt werden. Zu dem Turnfeste auf der großen Weide werden zahlreiche Vereine herbeiführen; es haben sich bereits gegen 300 Preisträger angemeldet. Ganz besonderen Reiz wird auch das Jugendfest am Samstag bieten, worüber das Nähere noch festgesetzt und bekannt gegeben wird. In unserer neuen Rheinhalle wird der Kaiser nach Rückkunft vom Niederwalde die Huldigungen der Städte Rüdesheim, Bingen, Mainz zc. unter einem hierzu eigens hergerichteten Kaiser-Baldachin entgegennehmen. Wie im Walde, vom Denkmal bis zum Genterweg, die Kriegervereine mit ihren Fahnen Spalier bilden sollen, so werden in der Stadt die Turner und Feuerwehr-Mannschaften Spalier bilden und vor ihnen die Schulkinder in der Tracht von Bingen und Bingerinnen, mit Nebenguirlanden geschmückt, kleine mit Trauben gefüllte Körbchen und kleine Begele tragen, sich aufstellen. Daß es sich die Binger, die Rüfer, die Schiffer, die Baujunkte zc. nicht nehmen lassen werden, dem Kaiser ihre Huldigungen durch Errichtung sinnreicher Ehrenportale darzubringen, bedarf keiner besonderen Erwähnung, wie es selbstverständlich ist, daß die Straßen, durch welche der kaiserliche Zug kommt, in der reichsten Weise durch Beflaggen, Laubgewinde, Blumenarrangements zc. geschmückt sein werden. — Vorgerufen fand im „Darmstädter Hof“ dahier eine gemeinsame Besprechung zwischen Mitgliedern des hiesigen Festauschusses und einigen Delegirten des Mainzer Comités wegen der Festfahrt auf dem Rheine statt. Sodann war eine Deputation aus Altmannshausen bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, um dessen Intervention dafür anzurufen, daß der Kaiser geruhen möge, seinen Weg zum Denkmal über Altmannshausen zu nehmen; der Herr Präsident will diese Bitte zur Kenntnis Sr. Majestät bringen. — Die Zahl der Truppen (Cavallerie, Artillerie und Infanterie), welche die Armee bei dem Feste vertreten, dürfte sicher auf über 2000 Mann sich berechnen.“

* (Der Ausbau der Karabahn) beschäftigte am letzten Sonntag eine Versammlung von Interessenten, die im Saale des Herrn Excelsus in Michelbach (N. Wehen) stattgefunden und deren zahlreicher Besuch aus der ganzen Gegend zeigte, welches allgemeine Interesse der Angelegenheit entgegengebracht wird. Herr Dr. Gosebruch aus Schwalbach gab in derselben einen kurzen Ueberblick über die schon seit 35 Jahren gemachten Bemühungen und aufgetauchten Projekte zu einer Bahnverbindung des Karthales mit Schwalbach und Wiesbaden oder dem Rhein und brachte dann den Entwurf einer Petition an das Königl. Ministerium zur Verlesung. Der Zweck der Eingabe ist, dem hohen Ministerium die Wünsche der Bewohner der Kar und des größten Theiles des Unter-Taunus-Kreises zu unterbreiten, dahin gehend, daß die Bahn von Zollhaus durch das Karthale nach Schwalbach weitergeführt und ein Anschluß an die Staatsbahn herbeigeführt werde. Es wird dabei Bezug genommen auf den Anspruch Sr. Excellenz des Herrn Ministers, die Ausführung von Secundärbahnen nicht durch die Rentabilität bedingt sei, sondern es solle durch die Secundärbahnen den Hauptbahnen Material zur Weiterbeförderung zugeführt und namentlich darauf Bedacht genommen werden, daß durch sie ärmere Gegenden dem Verkehr aufgeschlossen würden. Diese Bedingungen werde die Karthalbahn wie kaum eine andere erfüllen. Die Bahn verläufe die reichen Orte der Kar, die im besten Betriebe stehende Michelbacher Mühle und verschiedene Mühlen-Stabissements, welche der Bahn Verkehr bringen. Industrielle Werke würden bei der bedeutenden Wasserkraft der Kar wieder in Betrieb gesetzt werden können, der Besuch der Bäder würde sich vermehren, die Städte aufblühen, die Wohlhabenheit sich mehren und der Staat als Eigenthümer der Heilquellen sei ebenfalls bei dem Bau der Bahn interessiert. Aber auch die Bedingung, eine arme Gegend aufzuschließen, würde die Bahn in volstem Maße erfüllen. Die Petition macht deshalb nochmals auf den Mangel der Bevölkerung aufmerksam. Schon im Jahre 1872 habe Herr Landrath Schreiber in seiner Beschreibung des Unter-Taunus-Kreises bemerkt, daß die Bewohner des hiesigen Amtes von Jahr zu Jahr verarmen, und durch Bau von Wegen und Heranziehen der Gegenden in den größeren Verkehr einige Hilfe gesucht werden müsse. Daß sich die Verhältnisse seither nicht gebessert und das ganze Amt Schwalbach im steten Rückschritt sich befinde,

zeige der Rückgang der Einwohnerzahl und der Kurgäste, sowie des Steuerertrags. Von 83 Orten des Amtes erhielten 8 ständige Staatszuschüsse. Die Ausführung der Bahn erhalte eine noch größere Bedeutung durch Einmündung der Bahn Engers-Montabaur-Staffel bei Diez. Schließlich ist nochmals die Bitte ausgesprochen, den Weiterbau der Karabahn unter den dargelegten Verhältnissen als einen billigen Wunsch der Bewohner berücksichtigen zu wollen. Die Petition wurde in dem verlesenen Wortlaut einstimmig angenommen und beschlossen, dieselbe drucken und mit einem besonderen Bogen zur Unterschrift an die einzelnen beteiligten Gemeinden verteilen zu lassen. Herr Reichstagsabgeordneter Münch aus Diez hat sich erhoben, die Petition persönlich dem Herrn Minister von Maybach überreichen und befürworten zu wollen.

* (Der Nassauische Lehrer-Verein) tagte am 20. und 21. August in Haiger. Das freundliche Städtchen hatte zum Empfang der Gäste reichen Festschmuck angelegt und fast kein Haus entbehrte der Verzierung durch Tannen, Girlanden und Fahnen. Unter der Lehrerschaft herrschte ob dieses sympathischen Verhaltens der Einwohnerlichkeit des Versammlungsortes nur eine Stimme der Befriedigung, Alle spenden der Bevölkerung volle Anerkennung. Nach Erledigung der internen Angelegenheiten des Vereins folgten die Teilnehmer an der Versammlung am Montag einer Einladung zu gemüthlicher Unterhaltung im „Hotel Stiehl“, zu welcher der mehrfach preisgekrönte Gesangsverein von Haiger in sehr verdienstlicher Weise durch recht gediegene Gesangsvorträge beitrug. Am 21. Vormittags 8 1/2 Uhr trat die „Abolitionstiftung zur Ausbildung nassauischer Lehrerwaisen“ in der Kirche zu Haiger zusammen und nach einem um 11 Uhr begonnenen, am Schlusse sehr beifällig beurtheilten Vortrag des Herrn Denner geschah die Bekanntmachung der preisgekrönten Arbeiten. Es empfingen hiernach Lehrer Endres in Schlagenbad den 1. Preis (60 Mk.), Lehrer Münzert in Hachenburg den 2. Preis (60 Mk.), Lehrer H. Müller II. in Wiesbaden den 3. Preis (40 Mk.) und Lehrer Kuhn in Mittelhofen den 4. Preis (40 Mk.). Die nächste Versammlung findet in Montabaur oder Ems statt. — Aus der Erstwahl des Central-Vorstandes gingen hervor: W. Beck und Heinz Müller II. (Wiesbaden), K. Kessel (Höchst), Demmer (Eschborn) und Dönges (Ballau).

* (Gnadenspende.) Der Kaiser hat für die Abgebrannten in Gaudernbach im Oberlahnkreise aus seiner Chatulle 500 Mk. bewilligt, welche bereits durch den Geheimen Hofrath Vork dem Landrath Grafen Schwerin übermittelt worden sind.

* (Militär-Personalie.) Nach dem „Militär-Wochenblatt“ ist Pfarrer Brück zu Braunfels zum Gabelten-Pfarrer in Kulm ernannt.

* (Die Frühkartoffeln) sind in solcher Masse vorhanden, daß ein bedeutender Deconom solche einem großen Händler zu drei Mark per Maltel angeboten hat. Die Aussichten für die Spätkartoffeln sind in der ganzen Gegend brillant.

* (Die Äpfelweinwirthe), welche seither fast durchweg 15 Pf. für den Schoppen nahmen, haben angesichts der bevorstehenden ergiebigen Ernte seit Anfang voriger Woche den Preis auf 12 Pf. ermäßigt und hat seit dieser Zeit der Consum bedeutend zugenommen. So berichtet man — aus Frankfurt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Im Königl. Theater) trat am Dienstag Abend Herr Ewald Grobender nach mehr als halbjähriger, durch Krankheit bedingter Unterbrechung zum ersten Male wieder auf und zwar als Oberhofmeister in Gailänder's „Der geheime Agent“, einer jener Rollen feinkomischen Genres, in dem der gefeierte Künstler bekanntlich Meister ist. Das leider nur mäßig beleuchtete Haus empfing denselben bei seinem Erscheinen mit den lebhaftesten Aclamationen und eröffnete ein förmliches Bombardement von kostbaren Blumen und Kränzchen auf die Scene. Ueberhaupt ließ das in animirtester Stimmung befindliche Auditorium keine Gelegenheit vorbegehen, ohne dem Wiedergesessenen die Freude darüber kundzugeben, daß derselbe seinem Berufe wieder zurückgegeben ist.

* (Die Amsterdamer Welt-Ausstellung) wird einige bleibende Erinnerungen hinterlassen, die von großer Bedeutung für die Wissenschaft sein werden. Sowohl in Amsterdam als in Rotterdam ist man eifrig bemüht, ein Museum für Länder- und Völkerkunde zu errichten. Die Colonial-Ausstellung umfaßt zahlreiche Schätze, welche ein werthvolles Material abgeben, um als Grundlage für dieses Museum verwendet zu werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) hatte unmittelbar nach der am Sonntag stattgehabten Tauffeierlichkeit im Stadt-Schloß zu Potsdam seine Reise zur Inspektion verschiedener Truppentheile angetreten. Zunächst fuhr er nach Darmstadt und von hier nach vorgenommener Besichtigung nach Mainz, wo der Thronfolger am Dienstag Früh mit dem Juge um 8 Uhr 30 Min., vom Großherzog und Prinzen Heinrich von Hessen begleitet, eintraf. Mit einem bereitstehenden Extrazug begaben die hohen Herrschaften sich in der Richtung nach Gießenheim zu auf den „großen Sand“, auf welchem die Inspektion sämtlicher Truppen der Mainzer Garnison und des ganzen hiesigen Regiments No. 13 stattfand. Nachmittags 3 Uhr reisten der Kronprinz zum Besuche der in Wiesbaden weilenden kaiserlichen Personen dorthin ab, während der Großherzog und Prinz Heinrich von Hessen um dieselbe Zeit mittelst Extrazuges nach Darmstadt zurückkehrten. Abends 6 1/4 Uhr trat der Kronprinz wieder in Mainz ein und fuhr nach Darmstadt.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

weiter, auf dem Bahnhofe der Ludwigsbahn bei seinem Eintreffen von dem zahlreich erschienenen Volke herzlich begrüßt.

* (Sensationelle Kundgebung.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung weist auf die maßlosen Exzesse der französischen Presse gegen Deutschland und die maßlose Heftigkeit seiner Revancheprediger hin, wosdurch Frankreich sich als der einzige Staat darstelle, welcher den Frieden Europas dauernd bedrohe. Sie bemerkt weiter, solcher Zustand könne nicht andauern, ohne den Frieden schwer zu gefährden, denn je höher die Fluth der Leidenschaften anschwellt, welche gewissenlose Agitation für ihre verheerenden Zwecke anzufachen nicht ermüde, umso weniger lasse sich vorhersehen, ob und wie lange dieselbe noch innerhalb der Dämme äußerlichen Friedens zurückgehalten werden könne. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ ist bekanntermaßen ein von dem Fürsten Bismarck inspirirtes Blatt; daher läßt sich nicht annehmen, daß eine Nachricht von so eminent weittragender Bedeutung aus solcher Quelle der ernsthaften Unterlage entbehrt. Die Sprache ist indessen deutlich genug und wird den Herren Franzosen hoffentlich zur Wiedererlangung der Besinnung verhelfen!

* (Bundesrath und Reichstag) sind durch kaiserliche Ordre einberufen, und zwar ersterer zum 27., letzterer zum 29. August.

* (Ernennungen.) Durch Allerhöchste Ordre vom 16. August c. sind die Contre-Admirale Graf v. Monts und v. Wiede zu Chefs der Marinestationen der Nordsee bezw. der Ostsee ernannt und die Capitäne zur See Freiherr v. d. Goltz und Knorr zu Contre-Admiralen befördert worden.

* (Militärisches.) Zum ersten Male wird die deutsche Schiffsflotte im nächsten Jahre Übungen in größerem Maßstabe vornehmen. Außer vier Fregatten sollen auch die vier Ausfallschiffe zu einem Übungsflotten vereinigt werden.

— (Forst-Assefforen.) Durch Circular-Befehl vom 2. d. M. haben der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und der Finanzminister bestimmt, daß den Forst-Assefforen, welche bei den kgl. Regierungen als forsttechnische Hilfsarbeiter beschäftigt sind, während dieser Beschäftigung nicht die Schreibmaterialien in natura zu gewähren sind, sondern künftig die dafür festgesetzte Geld-Vergütung zu zahlen ist.

Vermischtes.

— (Der Briefmarken-Fälscher Niechers in Bremen) ist zu 5 Jahren Gefängnis, und seine Helfershelfer, die Kaufleute Wilhelm und Fritz Blankemann von Laugersfeld bei Barmen, sind zu 5 resp. 2 Jahren Gefängnis verurtheilt worden, der ferner mit angeklagte Kaufmann Clemens Lohmann von Köln dagegen wurde freigesprochen. Niechers und die beiden Blankemann waren der Anfertigung und Veräußerung falscher Postmarken zu 50 Pf., sowie des Betruges in einer großen Anzahl von Fällen beschuldigt und geübt. Dieselben haben in Barmen in den letzten beiden Jahren auf besonderen Maschinen für über 60,000 Mark falscher 50 Pf.-Freimarken hergestellt und einen bedeutenden Theil an eine große Anzahl Geschäftsleute in den verschiedensten Städten Deutschlands abgesetzt, indem sie Baaren bezogen und dafür die gefälschten Freimarken in Zahlung gaben. Lohmann war nur des Betruges angeklagt, den er dadurch verübt haben sollte, daß er gefälschte Postmarken an Andere abgesetzt habe.

— (Theure Rosen.) Für einen geringfügig schwebenden Diebstahl sind zwei Studierende eines Technikums so hart bestraft worden, daß es angemessen erscheint, die Geschichte zum warnenden Beispiel zu veröffentlichen. Die beiden jungen Leute kamen in einer Nacht beim Heimweg an einem Blumenarten vorbei. Mit raschem Sprunge war der Eine im Garten und pflückte sich einige der prächtigen Rosen, der Andere begnügte sich mit einigen Rosen, die er durch den Zaun erlangen konnte. Aber der Blumenraub war bemerkt worden, die Blumenfreunde wurden vor Gericht gestellt, und dieser Tage wurde der Eine, der über den Zaun gestiegen war, wegen schweren Diebstahls zu der geringsten Strafe von drei Monaten Gefängnis verurtheilt, der Zweite kam mit einem Verweise davon, wurde aber, ebenso wie sein Kamerad, vom Technikum ausgeschlossen.

— (Poetische Warnungstafel.) In dem schönen Rupow-Thale, in der Nähe von Hebron-Dammit, befindet sich seit einiger Zeit auf einem Privatwege zwischen zwei Gütern folgende originelle poetische Warnungstafel:

Es wird hiermit drauf hingewiesen,
Daß Jeder, der noch einmal diesen
Privatweg sich zu geh'n erdreht,
Für's erstemal drei Reichsmark bleich.
Im Wiederholungsfall wird immer
Die Strafe um drei Reichsmark schlimmer.
Für streng-reelle Innehaltung
Wird garantirt.

Die Gutsverwaltung. Die „Eöl. Btg.“, die diese erste Inschrift mittheilt, bemerkt dazu, daß dieser Versuch, den Sinn für Poetik in der ländlichen Bevölkerung zu heben, nur zu loben sei, zumal gewöhnlich die Warnungstafeln in Prosa als Muster einer präcisen Ausdrucksweise keineswegs gelten können.

— (So ist's recht!) Das Durchschwimmen des Niagara wird allen waghalsigen Nachfolgern des verunglückten Capitän Webb dadurch ermöglicht gemacht, daß die Behörde von Canada diese Tollkühnheit als Act des Wahnsinns erklärt hat und Jeden festsetzen wird, der sich desselben schuldig zu machen beabsichtigt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr werden zwei dürr gewordene Edelkastanien, welche an der Blatterstraße, gegenüber dem städtischen Wasserreservoir stehen, und circa vier Meter Stamm- und Astholz ergeben werden, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 20. August 1883. Die Bürgermeisterei.

Gras-Versteigerung.

Freitag den 24. d. M. Vormittags 8 1/2 Uhr wird die Gras-Erceenz von verschiedenen Flächen vor und in dem neuen Friedhofe an der Blatterstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. August 1883. Die Bürgermeisterei.

Submiffion.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den **Neubau der Schlachthaus-Anlage** hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: Schreiner-Arbeiten für verschiedene Gebäude, Loos II: Herstellung zweier hölzerner Treppen, Loos III: verschiedene Schlosser-Arbeiten.** — Der öffentliche Submissions-Termin hiesfür ist auf **Samstag den 25. August Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzulegen sind. — Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. August ab während der Dienststunden nach 9 Uhr Vormittags im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. August 1883. Der Stadtbaumeister.

Lemke.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

893

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 8.

Eine Parthie

seidene Damen-Schlupf-Handschuhe, schwarz, sowie in den feinsten bunten Farben (Dreitropflänge).

per Paar nur 1 Mark

empfiehlt

Ellenbogen-

J. Keul,

Ellenbogen-

gasse 12. Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu sehen.) 2693

Wegzugshalber ist ein noch fast neues Tafelklavier abgeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 2975

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 23. August Abends 8 Uhr:

Niederländisches National-Fest-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Während des Concertes, bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten (à 50 Pf.). Die Eintrittskarten sind ohne Ausnahme vorzuzeigen. **Eingang nur durch das Hauptportal.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 25. August Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere Réunionskarte, für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Mey's berühmte Stoffkragen

per Duzend 45 bis 85 Pf. empfiehlt in großer Auswahl

Joseph Marx, Papierhandlung,

1345

45 Kirchgasse 45.

Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten Schuhmacherei auf's Genueste und Feinste ausgeführt und dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen verholfen.

122

Adam Kern,

9 Geisbergstraße 9, Barterre.

Messergasse 30

(Thorfahrt)

Stoffer = Lager

Messergasse 30

(Thorfahrt)

in verschiedener Größe und billig bei

W. Münz. 18511

Elässer Zengladen

von Rosina Perrot in Wiesbaden, Mühlgasse 1.
Nette nach Gewicht in Elässer Rattun-, Satin-, Möbel-
stoff-, Türkischroth-, Weiß- u. Futterzeugen u. in großer Auswahl.
Specialität in Elf. Hemdentuchen, Steppdecken u. i. w. 2865

Neue Strickwolle, beste Qualitäten,

empfiehlt in großer Auswahl
3056 H. Conradi, 21 Kirchgasse 21.

Großer

Schuhwaaren-Ausverkauf

nur Häfnergasse 10.

Alle Arten Schuhwaaren vom feinsten bis zum gewöhn-
lichsten Genre zu staunend billigen Preisen.
Achtungsvoll

1 W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Für Schneider.

Unterricht im Zuschneiden nach bestem Proportions-System,
sowie Körperbemessung wird billigt erteilt. Näheres
Kerstraße 40 bei H. Kaiser. 2941

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4,

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfs-Artikel der Aquarell-,
Holz-, Oel-, Porzellan- und Majolika-Malerei.

Holzgegenstände, Terracottagegenstände, Majolikagegenstände.
= Chromophotographie. = 2158

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.
106 E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101



Eiserne Tragballen in allen
Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne
Säulen, gußeiserne Röhren für Dach-
kandel und Abtritte, Canalrahmen mit
Platten und Roste, Einfläßen, Dach-
fenster und Kaminthüren liefert zu den
billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
223 3 Bahnhofstraße 3.

Ein gebrauchtes Pianino ist billig zu verkaufen Adolph-
straße 6. Barterre. 3128

Ein sehr guterhaltener Pianino zu verkaufen. Näh. Weil-
straße 5, Bart. Einzu sehen zw. 12 und 2 1/2 Uhr täglich. 2887

Notizen.

Heute Donnerstag den 23. August, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer großen Quantität Kaffee, Zucker u., in dem Ver-
steigerungslokale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Beifuhr, sowie
das Zerklern und das Aufsehen von 60 Raummetern buchenen
Eichenholz, bei der städtischen Surverwaltung. (S. Tagbl. 193.)

Tabake

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg,

Fabrik-Niederlage

für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie von der Fabrik
bezogen bei

Jean Haub,

19559

Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkireh,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Zu verkaufen Leberberg 1:

Bordeaux-rotte Plüsch-Garnitur,
Consol-Spiegel mit Marmorplatte,
Boule-Salon-Uhr mit Glassturz, Eis-
schrank, Weißener Porzellan-Lampen,
schöne, neue Bettwäsche, Bronze-Arm-
leuchter, Teppiche, Chaise-longue,
Samowar u. A. m. 3211

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu ver-
kaufen: Elegante, franz.
Bettstellen mit Rohhaarmatratzen, Sprungrahmen und Keilen,
vollständige tannene Betten in allen Breiten, eiserne Bett-
stellen in großer Auswahl, ferner alle Arten Polster-
möbel, als: Chaises-longues, Schlaffsofa's, feine
und gewöhnliche, polierte Kanape's, Sessel mit und ohne
Einrichtung, Klavierstühle, sowie ganze Garnituren.
Garantie 2 Jahre. 2155 Chr. Gerhard, Tapezierer.

Eine noch gut erhaltene Polster-Garnitur, 1 Sopha,
2 Sessel und 4 Stühle, billig abzugeben Imberstraße 1,
1 Stiege hoch; ebendasselbst mehrere getragene Uniformstücke
für Einjährig-Freiwillige billig zu verkaufen. 1987

Stiftstraße 6, Bel-Etage, billig zu verkaufen: Ein
bequemes, braunes Ripssofa, 1 Chaise-longue für Kinder,
1 birkene Waschlommode, 1 do. Bettstelle, 1 runder Salontisch
mit Marmorplatte (antik), 1 Nachttisch mit Marmorplatte. 1310

Gebrauchte Federkoffer zu haben Weggasse 37. 3068
Einfache Garnituren Möbel sind wegen Mangel an Raum
billig zu verkaufen Rheinstraße 33. 2816

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu ver-
kaufen bei A. Leicher, Tapezierer, Albrechtstraße 42. 15545

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu ver-
kaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 144

Für Spengler. Schöne Rundmaschine zu ver-
kaufen Römerberg 7. 2091

Zu verkaufen Albrechtstraße 45 im Hinterhaus ein Fenster,
drei Glashüren und vier andere Thüren. 2917

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 1312

An meinem Bauplätze in der Philippsbergstraße kann
Baulehm abgeholt werden. Georg Steiger. 811

5 Stück neue Kochherde billig zu verkaufen
Micheisberg 7. 2898

Zimmerspäne per Karren M. 2.50 frei in's Haus.
Bestellungen Schwalbacherstraße
No. 2 im Laden und Draußenstraße 22 im Laden.
2030 Joh. Dillmann.

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449

Kaltwasserkuren. In kalten Abreibungen, Kneten, Einschlagen, Massage u. Nachwachen empfiehlt sich ein junger Mann. N. H. Burgstraße 2, Stb. 2880

Die Ersterscheiben der alten Hof-
Apotheken und Kolläden sind zu verkaufen.
Offerten an Zimmermann Wollmorscheidt. 2648

Ein Porzellanofen mit eisernem Einsatz ist zu verkaufen Moritzstraße 15, Part. rechts. 2991

Unterricht.

Praktisch-grammatischer Ferien-Repetitions-Cursus für Einzel-Schüler beider Gymnasien in Latein, Griechisch, Französisch, bis Untersecunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 2376

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht Privat- und Nachhülfsstunden zu erteilen. Näh. Honorar. N. Exped. 18752

Ein Stud. phil. erteilt billig Privat-Unterricht. Gef. Offerten unter P. G. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2973

Ein Primaner wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Honorar. Näheres Expedition. 2788

Ein Student erteilt billig Privatunterricht. N. Exp. 1767

Ein Stud. phil. erteilt Nachhülfsstunden. N. Wörthstr. 8. 2986

Eine Erzieherin empfiehlt sich Eltern, die ihre Kinder während der Ferienzeit für einige Stunden des Tages zu beschäftigen wünschen, zur Aufsicht und Nachhilfe in Schul- und Handarbeiten. Näheres Expedition. 3066

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. M. de Bostel, „Schützenhof“. 12085

Italienisch wird von einem Italiener erteilt. Näheres bei den Herren Feller & Ged. 2388

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Besitzung, 30 Zimmer, sowie herrschaftliche Villa, 18 Zimmer, großer Garten, Haus, sehr fein, Rheinstraße, billig zu verk. d. Fr. Bollstein, Bleichstr. 7. 2026

Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 17977

Das Anwesen Markstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Landhaus, nahe den Curanlagen, mit 10 Zimmern, 2 Küchen u. und Garten, frei gelegen, für 45,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2276

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, ist zu verkaufen und für 1. October zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 2602

Eine gangbare **Mehlgerei** mit oder ohne Inventar sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 2027

Ein **Erbtheil** wird mit Nachlaß cedirt. Näh. Exped. 2789

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** ($\frac{3}{4}$ der Tage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

Eine **Cession** mit Eigenthumsvorbehalt im Betrage von 4000 Mark (als erste Nachhypothek) gesucht. N. Exp. 2832

11-13,000 Mark auf erste Hypothek ohne Kalkül zu leihen gesucht. Näh. Exped. 2833

18,000 Mk., 30,000 Mk., 50,000 Mk. und mehr auf erste Hypotheken zum October auszuleihen.

J. Imand, Weißstraße 2. 316

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Rehbergergasse 30. 18509

Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Du gstraße 4, 3. Stock. 19131

Von einer **Pariser Kleidermacherin**, Friedrichstraße 30, Parterre, werden **Kleider** und **Confectionen** billig und prompt ausgeführt. **Costumes** von 8 Mark an. 1822

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Parterre, 5826

empfehlte sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonals.

Mienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
Personen, die sich anbieten:

Eine in der **Sticker- und Kurzwaaren-Branche** erfahrene, bestens empfohlene Verkäuferin sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3041

Ein braves, williges, 16 Jahre altes Mädchen vom Lande sucht gleich Stelle. Näh. Adlerstraße 18, Stb. 2 St. 3174

Ein mit Gartenarbeit vertrauter, auch zu jeder häuslichen Arbeit anstelliger, unverheiratheter, gut empfohlener Mann sucht auf die Dauer Beschäftigung für die Zeit von Mittags bis Abends. Gef. Offerten unter H. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3052

Ein solider, gut empfohlener, und cautionsfähiger Mann sucht Stelle als **Bureaudiener, Eincaffirer** oder dergl. Auf gute Behandlung und feste Stelle wird mehr reflectirt als auf hohes Gehalt. Auskunft erteilt unentgeltlich Th. Linder's Stellenbureau, Faulbrunnstraße 10. 2930

Ein **Küchen-Chef**, mit besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Engagement, am liebsten in Wiesbaden. Näh. Exp. 2727

Ein j., verh., zuverl. Diener mit 3jährigem Zeugnis und sehr guten Militär-Papieren, der auch mit Pferden umgehen kann und Gartenarbeit versteht, sucht zum October oder auch früher Stelle als Diener oder Kutscher. Näh. Exped. 3013

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** mit Sprachkenntnissen in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Offerten unter A. Z. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 2322

Eine zweite Arbeiterin, **Modistin**, wird nach auswärts gesucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 2861

Eine **Kochfrau**, welche die feinstbürgerliche Küche gründlich versteht, wird gesucht Leberberg 7. 3116

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 2761

Eine tüchtige Kinderfrau gesucht Rheinstraße 47, 2 Tr. 3145

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht bei Bäckmeister Höhn in Bierstadt. 3196

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Mauer-gasse 21, 2 Treppen hoch. 1970

Gesucht **Mädchen**, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 19052

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 26. 1980

Ein tüchtiger **Haushälter**, sowie ein **Spülmädchen** sofort gesucht. 3197

Kroberg.

Gehr. Abler.

Culmbacher Export-Bier,

analysirt bei der königl. sächs. Centralstelle
für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.
Vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank im Restaurant Zinserling,
Kirchgasse 31. 3135

Die Bier-Export-Handlung

von
W. Michel, Wellritzstraße 17,
empfiehlt Wiener, Frankfurter, Erlanger u. Münchener
Biere. Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 1314

Die Dampf-Caffée-Brennerei

VON

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von
Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste
Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die
vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutz-
marke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend
ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Aus-
stellung wird ausschliesslich 1^{te} gebr. Java-Caffée
von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: Ferd.
Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel,
C. M. Foreit, A. Korthauer, F. A. Müller,
J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever,
E. Moebus und Fräulein Marg. Wolff. 62

Preiselbeeren, hochfein, in Zucker ein-
gekocht, werden wie in
früheren Jahren in jedem Quantum in Töpfen und pfundweise
zu den billigsten Preisen abgegeben in der **Senffabrik**
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 2889

Kartoffeln, Frankenthaler,
gelbe, zum billigsten Tagespreise bei
1315 **W. Michel**, Bierhandlung, Wellritzstraße 17.

1^{te} Stearin-Lichte 1^a

Loze, ohne Verpackung gewogen, per Pfund 90 Pfg.
2931 **C. Gaertner**, Marktstraße 26.

Ein sehr bequemer, gepolsterter **Fahrradstuhl**, wenig ge-
braucht, der 225 Mark gekostet hat, ist für 80 Mark zu ver-
kaufen **Adolphsallee 37, Barterre.** 3194

Zwei amerikanische **Schaukasten** von weißem Metall und
ein gebrauchter **Cigarrenkasten** sind zu verkaufen **Markt-
straße 8 im Cigarren-Geschäft.** 3103

Bonbons limonade gazeuse.
Sparkling limonade bonbons. 222

Erfrischend — wohlschmeckend — kühlend.



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und
augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und
Orangen-Geschmack,

sowie eine Sorte durch Anguss von Wein und Wasser zur Herstellung
eines Glases

CHAMPAGNER-IMITATION.

Die Brause-Limonade-Bonbons (Patent) bewähren sich vorzüglich
bei allen Erfrischungsbedürfnissen, sind daher sowohl im Sommer als im
Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver,
sowie Ballen, Concerten, Theater etc., zu empfehlen.

Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser —
geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons A 1.— in obigen Frucht-Aromen assortirt.
do. 5 : 0.55
Kistchen mit 96 : 9.00

Für Export ausser deutschen mit englischen, spanischen, hol-
ländischen, italienischen, russischen, schwedischen, französischen,
arabischen, indischen, chinesischen Etiketten.

Gebrüder Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden von denselben auf
Verlangen verschrieben.

Niederselterser Mineralwasser

per Krug 25 Pfg. bei
1704

C. Wies, Rheinstraße 29

Rath'sche Milchcur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3
4 Liter à 85 Pfg., 5 Liter und mehr à 80 Pfg. pro Liter. 13

Vorzüglich gute Birnen

zum Essen und Kochen sind täglich per Kumpf 45 Pfg.
haben **Friedrichstraße 6.**

Frührosen, leicht verdaulich, per Kumpf 30 Pfg., per Markt
7 Pfg. **gelbe Frühkartoffeln**, mehlig, per Kumpf 28 Pfg.
per Markt 6 Pfg., **gepfüchte Süßäpfel** per Kumpf 40 Pfg.
zu haben **Moritzstraße 15, Barterre rechts.** 303

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Spitzen, Rüschen, Passementen, Garnituren, Knöpfe, Agraffen, Seiden- und Sammtbänder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

≡ Eine grosse Parthie Reste. ≡

Carl Goldstein,

11 Webergasse 11.

1685



Umzüge werden unter Garantie besorgt, sowohl hier in der Stadt als auch nach und von allen Orten des In- und Auslandes, von Haus zu Haus ohne Umladung.

Verpackung und Aufbewahrung von Möbel und Gütern aller Art. Entladen von Eisenbahn-Waggonen und Verbringen in die Wohnung. Fachkundige Vertretung in allen größeren Städten des In- und Auslandes.

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Comptoir: Bahnhofstraße 6,
Mitglied der Deutschen Möbel-Transport-Gesellschaft. 2704

Beachtenswerth für Kranke! 1851

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der Homöopathie und Electro-Therapie bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstörungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Fiechten, Wunden etc. etc. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et., von 9-12 und 2-4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stablarne, die unverschuldete Krankheiten, Mittwoch Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. H. Berndt, Dr. american. promov.

Von nun ab wohne ich nicht mehr in der Friedrichstraße, sondern 1311

Taunusstraße 18, Barterre.

Empfehle mich für alle Krankheiten und Defecte der Mundhöhle.

Dr. Geo. Hofmann,
American Dentist.

Sprechstunden von 9-1 Uhr Mittags und 3-6 Uhr Nachmittags; für Unbemittelte von 8-9 Uhr Morgens.

Damen-Kleider,

gebrauchte, sowie alle Arten Herren- und Kinder-Kleider werden stets zu den höchsten Preisen angekauft von 2702

A. Görlach, 27 Diebnergasse 27.

Folgende gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen: 1 Schlaffsofa, 1 Chaise-longue, 1 großer Schreibtisch, 1 ovaler Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 Nachttisch mit grauer Marmorplatte, 2 vollständige Betten, 1 gewöhnlich braunes Kanape und 1 Nähtisch. Näheres Schwalbacherstraße 37. 3091

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung

heute Donnerstag den 23. August Abends 9 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: Vereinigung der beiden Kriegervereine Germania und Allemannia.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um recht zahlreiches Erscheinen Der Vorstand. 69

Kriegerverein „Allemannia“.

Generalversammlung

heute Donnerstag den 23. August Abends 9 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: Vereinigung der beiden Kriegervereine Allemannia und Germania.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um recht zahlreiches Erscheinen Der Vorstand. 235

Regen-Mäntel,

Neuheiten der Saison in grosser Auswahl.

E. Weissgerber,

Damen-Mäntel-Specialität,

2340 5, Neubau 4 Jahreszeiten, gr. Burgstrasse 5.

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst Nerostraße 20.

17023

Wolle wird geschluppt Jahnstraße 15; dabei ist Schafwolle vorrätig. 19172

Eine wenig gebrauchte **Aepfelmühle**, eine **Kelter**, sowie eine kleine **Decimalwaage**, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2712

Fünf Kelter, 2 **Aepfelmühlen** sind zu verkaufen bei **Ad. Honsack**, Dohheimerstraße 48b. 3038

Zwei **Pferde** zu verkaufen **Schiersteinweg 11**. 2821

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird zu Anfang October für einen gebildeten, jungen Menschen von 17 Jahren Wohnung mit completer Verköstigung, am liebsten in einer Beamtenfamilie, in welcher Gelegenheit zu musikalischer Fortbildung gegeben wäre. Einfache, aber kräftige Kost und ein gesund gelegenes (event. auch unmöblirtes) Zimmer sind Hauptbedingung für eine wahrscheinlich mehrjährige Vereinbarung. Offerten unter T. B. postlagernd Bad. Ems zu adressiren und darin genau präcisierte Bedingungen und Straße anzugeben. 2959

Eine Wohnung mit Werkstatte in dem südlichen Stadttheile gesucht. Offerten mit Preisangebe unter „A. H. Werkstatt“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Angebote:

13 große Burgstraße 13

ist der erste und zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 2229

Elisabethenstrasse 17

möblirtes Zimmer zu vermieten. 2194

Ellenbogen gasse 13, 1 Stiege hoch, ein auch zwei möblirt, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 2732

Villa Frankfurterstraße 16

sind mehrere große, schön möblirt Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 2915

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

gleich am **Curpark**, 3007

ist 1 herrschaftlich möblirt, großer Salon (Balkon). und 1 oder 2 Schlafzimmer zum 1. September zu vermieten. Mit und ohne Pension. — **Badeeinrichtung**.

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. **Häfnergasse 10** ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 3171

Rapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Langgasse 2 sind möblirt Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 11, 1. Stock, ist per 1. September ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2819

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus). Bel-Etage, möblirt Zimmer mit Pension. 2451

Moritzstraße 6, 2. Stock links, bei Frau Frorath ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2803

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nerothal 4 elegant möblirt Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 5 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Wellrichstraße 11, Prt., ein möbl. Zimmer zu verm. 2535

Villa Carola, Wilhelmstraße 4,

möblirt Zimmer und Pension. 1323

Möbl. Zimmer bill. zu verm. **Mainzerstraße 46**, Bel-Et. 18384

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Elisabethenstraße 5**. 1738

Möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten **Rheinstraße 43**, Parterre. 1673

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 4**, eine Stiege hoch rechts. 3069

Zwei bis drei möblirt Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Friedrichstraße 30**. 3172

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchhofsgasse 11**. 3203

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten **Neugasse 3** im Hinterhaus. 3181

Villa in der Blumenstraße zu 2700 M. zu vermieten. Näheres Expedition. 3129

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Rapellenstraße 1**. 1812

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstr. 45**. 2630

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in **Dieblich, Adolphstraße 10**. A. Eschbacher. 2064

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 8**. 2387

Ein reinf. Arbeiter f. Schlafstelle erh. **Mauergasse 8**, 2 St. 2909

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. August.

Geboren: Am 14. Aug., dem Gärtner **Franz E. T. A. Elisabeth Wilhelmine Clara**. — Am 19. Aug., dem Leutnant **Heinrich Voltsdorff** e. S. N. **Heinrich Gustav**.

Aufgehoben: Der Maurer **Philipp Christian Wilhelm Fritz** von hier, wohnh. dahier, und **Dorothea Henriette Krämer** von Nassau, wohnh. dahier. — Der verwittw. Schreinergehilfe **Johann Jacob Formberg** von Engenhahn, A. Jbstein, wohnh. dahier, und die Wittwe des Tagelöhners **Andreas Harp, Margarethe**, geb. Roth von Engenhahn, wohnh. dajelbst. — Der Strohhut-Fabrikant **Johann Heinrich Denoel** von Herbe Elms, Provinz Lüttich im Königreich Belgien, wohnh. dahier, und **Elisabeth Georgine Goening** von Gaus, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, früher zu Stuttgart wohnh.

Gestorben: Am 20. Aug., der **Gymnasial-Freiherr Victor Wilhelm Albrecht v. Korff**, alt 20 J. 2 M. 10 T. — Am 20. Aug., **Ida Theodore**, T. des **Oeconomie-Verwalters Theodor Braun** zu Hof Entenfang, Gemeinde Mauswinkel, alt 7 M. 1 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. August 1883.)

Adler:

Müller, Erster Staatsanw., Posen.
Arndts, Kfm., Zelle.
Wecker, Kfm., Frankfurt.
Spondel, Kfm., Leipzig.
Kisselstein, Kfm., Aachen.
Remstedt, Kfm., Paris.
Deicher, Kfm., Berlin.
Gugenbichler, Kfm., Paris.
Doederlein, Dr. med. m. Fam., Nürnberg.

Toelle, Apoth., Sondershausen.
Rittershaus, Barmen.
Schäpels, m. Fam., Crefeld.
Floeth, Fr., Crefeld.
Haesch, 2 Stud., Düren.
Schrey, Kfm., Crefeld.

Bären:

Frörath, Rechtsanw., Hallenstadt.

Badischer Hof:

Cassel, Kfm., Köln.
Simon, Kfm., Metz.

Berliner Hof:

Troester, Fr. Maj. m. T., Haarlem.

Hotel Block:

Solnitz, Berlin.
Chedieu, Fr., Boppard.
Chedieu, Boppard.
Haey, Fr., London.
Phelps, Fr., London.

Zwei Bücke:

Eschenbach, Bezirks-Amtmann, Dillingen.
Engels, m. Fam., Remscheid.
Bleyl, Fr., Zwickau.
Ahrens, Fr., Dresden.
Grimm, Emmerichenhain.
Pieper, Wald.

Goldener Brunn:

Blün, Fr., Worms.
Zipp, O.-Amts. m. Fr., Ulrichstein.

Cölnischer Hof:

Schneider, Kfm. m. Fr., Neuwied.
v. Gurnar, Apoth., Berlin.

Hotel Daseh:

Hirnbig, Fr., Leiden.
Ruckel, m. Fr., Barmen.
Sehlbach, m. Fr., Barmen.
Schultze, Rent., Berlin.
Schultze, Rechtsanwalt, Berlin.
Wildungen, Fr., Berlin.
v. Hartmann, Offiz. m. Fr., Berlin.
v. Mill, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Einhorn:

Nebel, Kfm., Coblenz.
Musset, Ingelheim.
Keller, Kfm., Wertheim.
Braun, 2 Fr., Fürth.
Fritzsche, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
v. Hadroux, Fr. Rent., Ansbach.
Haussmann, Stud., Gmünd.

Eisenbahn-Hotel:

v. Fichtl, Frhr. Inspect., Erfurt.
Nast, Kfm., Stuttgart.
Hirschig, 2 Fr. Rent., Leiden.

Engel:

Seidel, Fr., Hof.
Neumann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Weinmann, Greiz.

Grüner Wald:

Wahle, Passau.
v. Gartz, Apoth. Dr. m. Schönen, Köln.

Orb, m. Fr., Westhofen.
Blos, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Horanos, Bommel.
Mauss, Kfm., Idstein.
Lecuis, Kfm. m. Fr., Eschweiler.
Kahlo, m. Fam., Baden-Baden.
Auvera, Fabrikbes., Hohenstein.
Flett, Kfm., Giessen.

Hotel „Zum Mahn“:

Weisheimer, Weinhandl. m. Fr., Westhofen.
Schmidt, Fr., Bretzenheim.

Vier Jahreszeiten:

v. d. Brinken, Kaiserl. deutscher
Gesandter am griech. Hofe m.
Bed., Athen.
Hippolyte-Orgelbrand, Warschau.
Gibbes, Fr. m. Bed., New-York.
Norrie, Fr., New-York.
Feder, m. Fam., Rotterdam.
Lindenheim, Kfm. m. Fr., München.
Henschel, Fr., Kassel.

Kaiserbad:

Merfeld, Fr., Nimer.

Goldene Kette:

Pfannmüller, Steuercommissär m.
Fr., Nidda.
Bittinger, Fr., Aschaffenburg.
Schneider, Rent., Stahlhausen.
Birkner, Fr. Lehrerin, Erlangen.
Maier, Fr. Kirchenrath, Erlangen.
Birkner, Fr. Lehrerin, Erlangen.

Weisse Lilien:

Sarkamm, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schneider, Birkenau.
Schneider, Fr., Schierstein.

Nassauer Hof:

Frank, m. Fr., Berlin.
Schulte, Düsseldorf.
Storm van 's Gravesande, m. Fr., Arnheim.

Brower, m. Fr. u. Bd., England.
Iselin, Basel.
Daum, Haag.
Kam, Amsterdam.

Goethal, m. Fr., Courtrai.
Oppenheim, m. Bed., Breslau.

Villa Nassau:

Schuyt, Utrecht.
de Joncheere, m. Fam., Holland.
Honorable Hold, m. Fam., Australien.

Hotel du Nord:

Manassewitz, Dresden.
Rebel, Fr. m. Sohn, Amsterdam.
Klöhn, m. Fr., Hamburg.

Caranastalt Nerothal:

Krebs, Fr., Frankfurt.
Krebs, Frankfurt.
Kullmann, Dr. med., Altenstadt.
Wehrmann, Prem.-Lieut., Berlin.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Mayer, Staudernheim.
Mayer, Bierstadt.
Winter, Fr., Wehlheiden.
Gräber, Texas.
Kressmann, Simmern.
Wandersleben, Fr. m. Sohn, Sobernheim.
Neuendorf, Weillburg.
Rothärmel, m. Fr., Stockstadt.

Rhein-Hotel:

Jones, Kfm., Swansea.
Jackson, Kfm., Swansea.
Mansel, Redacteur, Swansea.
Castle, Bristol.
Föderer, Rt. m. Fr., Flensburg.
Schrader, m. Fam., Flensburg.
Shelton, Rent., Bristol.
Bowen, Fr. m. Tochter, Boston.
Sterkenburg, Kfm., Leenwarder.
Kontor, Kfm., Leenwarder.
Bauer, Lehr. m. S., Königshofen.
Sentker, Fr. m. Fam., Berlin.
Henderson, Rt. m. Fr., Liverpool.
v. Klein, Fr., Gotha.
de Vassy, Fr. m. Fr., Gravenhagen.
de Vassy, m. Fam., Gravenhagen.
de Rodziansco, Gesandtschafts-
Attaché m. Fr., Stuttgart.
Weiss, Rent., Halle.
Heusler, Rent. m. Tocht., Basel.
Bullen, Revd. Pfarr., Pawtucket.
Berry, Revd. Pfarr., Caldwell.
Herschel, Pfarrer, London.
Piggot, Rent. m. Fr., London.
Owst, Fr. m. Fam., London.
Dol, Fr. m. Fam., London.

Römerbad:

Linzheimer, Frankfurt.
Poité, Advocat, Amiens.
Freimuth, Fr., Elberfeld.
Knipscher, Fr., Köln.
Webner, Fr., Meisenheim.
Frölich, Fr., Philippsruh.
Hönschild, Fr. Med.-R., Berlin.
Born, Fr. m. Bed., Berlin.
Krämer, Fr. Gen.-Agent, Köln.

Rose:

Smith, m. Fr., New-York.
Smith, Fr., New-York.
Lady Millne, Fr. m. B., Schottland.
Milne, Fr., Schottland.
Milne Home, Fr., Schottland.
Schilling, Kfm., Brasilien.
Burkart, Fr. Dr., Constanz.
van Daehne, m. Fam., Haag.
Daires, Dr. m. Fam., England.
Rée, m. Fr., Bradford.

Weisses Ross:

Meyer, Fr. Ger.-Rath, Höxter.
Dücker, Fr., Höxter.
Joseph, Michelstadt.
Creutz, Köln.

Russischer Hof:

Chalmers, Fr., Schottland.
Spence, Fr. m. Kind, Schottland.
Bender, Kfm., Breslau.

Schützenhof:

Fix, England.
Wilhelm, England.
Sperr, Kfm., Dresden.
Santbusch, St.-Anw., Neuwied.

Weisser Schwan:

Heidner, Fr. m. Tcht., Hamburg.
Dähneke, Fr. Comm.-R., Berlin.

Stern:

Gevelis, Fr. Commerzien-Rath u.
Consul m. Bed., Dänemark.

Spiegel:

Sklover, m. Fr., Berlin.
Löffler, Fr., Frankfurt.
Eisenmann, m. Fam., Warschau.
von der Linde, m. Fr., Crefeld.

Tannus-Hotel:

Azamar, m. Fr., Albi.
Pekum, Kfm., Dresden.
Harms, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Schultze, Rent., Boliva.
Langenbad, Rt. m. Fr., Berlin.
Kesselbuth, Rt. m. Fr., Hildesheim.
Brenner, Fr. Rent., Altona.
Breitbach, Fr. Rent. m. T., Altona.
Adam, Kfm., München.
Kinder, Brgm. m. Tcht., Mehlsack.
Detlefs, Kfm. m. Fr., Hannover.
Mendelsohn, Kfm., Hamburg.
Pinagel, Rent. m. Sohn, Aachen.
v. Schwarze, Consul, Düsseldorf.
Kleinod, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Kleinod, Fr. Amstrath, Leipzig.
Schwers, Kfm. m. Fr., Lüttich.
Rietz, Fr. Rent., Edinburg.
Lehmann, London.

Hotel Weiss:

Gebhardt, Berlin.
Aschmann, Berlin.
Gebhardt, Stud. phil., Berlin.
Nuder, Kfm., Heilbronn.
Elich, Kfm., Elberfeld.
Hammerschmidt, Kfm., Elberfeld.
Cheveley, 2 Hrn., Leeds.
Cheveley, Haddenford.
Cheveley, Fr., Haddenford.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Donnerstag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Niederländisches National-Fest-Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1893. 21. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756.8	756.6	757.4	756.9
Thermometer (Celsius) .	12.6	24.6	16.4	17.9
Luftspannung (Millimeter) .	9.1	11.3	11.6	10.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	49	83	72
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	oöfl. heiter. N. Thau.	schw. heiter.	oöfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne. Rheinische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
6 30 7 40 + 8 30* 9 7 + 10 10* 10 35
11 40 12 45** 2 13 + 2 30** 3 50 +
4 45** 5 5* 5 40 + 6 55 + 7 20
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55*
8 20** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis
Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis
Gießen).
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
+ Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:
7 42 + 8 1* 9 15 9 50* 10 44 + 11 21
12 22** 15 1 49** 2 57 3 20**
4 11 + 4 44* 5 27 + 6 20** 7 16 +
7 40* 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 40 + 9 4 (nur Sonntags von Mainz).
10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz).
11 52 +
* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
+ Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 7 14 9* 10 32 10 58 2 38 3 47*
5 12 6 50 9 57*
* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
7 54* 9 23 10 51 11 54* 2 27 5 54
7 10* 7 55 9 7** 9 25 10 34
* Nur von Rüdesheim. ** Nur Sonntags
von Eitelville.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 25 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Wiesbaden:
7 19 9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
6 11 8 39 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:
6 37 9 7 11 55 8 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
7 23 10 43 12 13* 2 35 4 48* 6 18
7 30* 10 38**

Ankunft in Höchst:
7 23 9 53 12 42 4 33 8 15* 9 50

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
6 40** 7 45 10 15 14 29** 4 55
5 52** 8 36* 10 12

Abfahrt von Höchst:
7 45 11 4 2 57 6 40 10 58**
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen.

* Nur Sonntags von Niedernhausen.
** Nur von Höchst.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 55

Ankunft in Bimburg:
7 15* 9 43 12 4 55 8 30

* Nur von Niedernhausen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach
Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Gumboldt“ und
„Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis
Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Hartwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und
8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden
auf dem Bureau bei **W. H. Nickel**, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 21. August 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.90—85 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20.50 bz.
20 Frk.-Stücke . 16 . . . 20—24 .	Paris 80.95—81 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 42—46 .	Wien 171.30 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 17—21 .	Rheinbank-Disconto 4 1/2 %.

Was die Wogen rauschen.

(9. Forts.) Fikcher-Novelle von F. v. Stengel.

Mit großen Schritten maß er die Stube, blieb dann am
Herde stehen und blies mit mächtigen Zügen den Rauch aus
seiner Pfeife. Sein Gesicht hatte einen unheimlich düsteren Aus-
druck, seine Stirn lag in schweren Falten, und unter den buschi-
gen Wimpern funkelten die Augen wie Blitze. Gunit sah ihn
bestimmt an; was ging in ihm vor?

Sie trat zu ihm, legte die Hand auf seine Schulter und sagte:
„Ist Euch so viel daran gelegen, Euer einziges Kind in's
Unglück zu stürzen?“

„In's Unglück?“ fuhr er auf. „Da sehe ich kein Unglück.
Weigerst Du Dich, so kann größeres entstehen.“

„Was ist's, Vater?“ rief Gunit erschrocken.

„Laß mich,“ herrschte er, bereuend, daß ihm dies Wort
entschlüpfte.

„Nein, jetzt muß ich's wissen, was spricht Ihr von Unglück?“
beharrte sie.

„Nichts, ich meine nur, mit Holger ist es besser, Freundschaft
zu halten,“ entgegnete er abweisend.

„Nein, Vater, das ist es nicht; Ihr verbergt etwas. Was
habt Ihr mit ihm gemein?“ drängte sie.

„Nichts, sage ich; laß mich in Ruhe,“ herrschte er.

Sie ließ jedoch nicht ab.

„Vater, ich will es wissen, was habt Ihr mit Holger, warum
muß ich seine Frau werden? Glaubt mir, Ihr habt Euren Kopf,
ich auch den meinen, bin nicht umsonst Eure Tochter. Mag ent-
stehen, was will, ich sage »Nein!« und sollte ich es vor dem
Pastor und der ganzen Gemeinde sagen müssen!“

Sie sprach so entschieden, daß er keinen Zweifel an ihrem
Erfolge hegen konnte.

„Mädchen,“ rief Mertens und faßte mit eiserner Faust ihre
beiden Hände, sie zurückhaltend, als sie jetzt Miene machte, hinaus-
zugehen. „Glaubst Du mich einzuschüchtern, kennst Du Deinen
Vater so schlecht? Was Jan Mertens will, geschieht, zur Kirchweih
habe Dich bereit zur Hochzeit.“

„Meint Ihr?“ entgegnete sie hart. „Eher stürze ich mich in's
Wasser. Das ist mein letztes Wort! Laß mich los, Vater!“

Bergebens suchte sie sich frei zu machen; er hielt sie fest wie
mit eisernen Klammern.

„Nicht eher, bis Du Dich fügst,“ schrie er rauh.

„Dann mögt Ihr mich gleich umbringen, wenn Euch ein Mord
so leicht,“ höhnte sie, zitternd, bleich, von einer Ahnung ergriffen.
Er wich zurück.

„Ein Mord! Was sagst Du, Gunit, wer spricht von Mord?“
rief er dumpf, seine Hände ließen sie los, und der Ausdruck
seines Gesichtes war der des Entsetzens, der Furcht.

Sie starrte ihn an, Minuten lang; ihre Rippen bewegten sich,
aber erst nach vergeblichen Mühen kamen die Worte tonlos heraus:

„Vater, an Eurer Hand fließt Blut, Blut an Euch, an Holger.
Was habt Ihr gethan? Wie kommt Ihr dazu?“ Wild schrie sie
jetzt auf und schlug die Hände vor's Gesicht. „Vater! Vater!
Ihr Mörder! Mein Vater!“

Er stand vernichtet, regungslos, unter der Anschuldigung.
Eine Sekunde verstrich, dann raffte er sich auf.

„Schweig,“ herrschte er, „wirst Du Deinen Vater an den
Galgen bringen?“

Sie fuhr auf.

„Also wahr! wahr! Ihr und Holger habt den Engländer
umgebracht um seines Geldes willen! Ist's so? Aber warum habt
Ihr denn so ungleich getheilt? Er Alles und Ihr Nichts! Oder
habt Ihr es vergraben, wollt Ihr warten, bis Euch ein Bitter
stirbt, den Ihr beerben könnt?“ Fast höhnisch klangen ihre Worte.

„Redet!“

Sie trat ganz nahe zu ihm; aber sie berührte ihn nicht, nur
ihr Blick kannte ihn, zwang ihn, zu sprechen.

„Was willst Du wissen?“ flammelte er endlich.

„Die Wahrheit!“

Er athmete tief auf.

„Schleße die Thür, Gunit, und sieh, daß Niemand um den
Weg ist.“

Sie gehorchte, dabei rückwärts schauend, ihn nicht aus den
Augen lassend. Dann kam sie zurück.

„Redet!“

Er stand an derselben Stelle, den Blick hatte er jetzt zu
Boden gesenkt, und erhob ihn auch nicht, so lange er sprach. Es
war, als lese er im Sande, der den Fußboden deckte, das, was
er sagte. Er sprach dumpf und ohne Ausdruck, aber jedes Wort
klang wahr. Gunit stand vor ihm, sie las in seinem Gesicht mehr
noch, als sie seinen Worten folgte.

(Fortsetzung folgt.)